



①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 100 33 275 A 1**

⑤① Int. Cl.⁷:
A 01 K 93/00

②① Aktenzeichen: 100 33 275.7
②② Anmeldetag: 7. 7. 2000
②③ Offenlegungstag: 24. 1. 2002

DE 100 33 275 A 1

⑦① Anmelder:
Rheims, Dietmar, 47228 Duisburg, DE; Dreyßig,
Frank, 47445 Moers, DE

⑦④ Vertreter:
Sonnenschein & Porada, 47249 Duisburg

⑦② Erfinder:
gleich Anmelder

⑤⑤ Entgegenhaltungen:
DE 35 22 381 A1
DE-OS 25 15 204
US 51 05 576

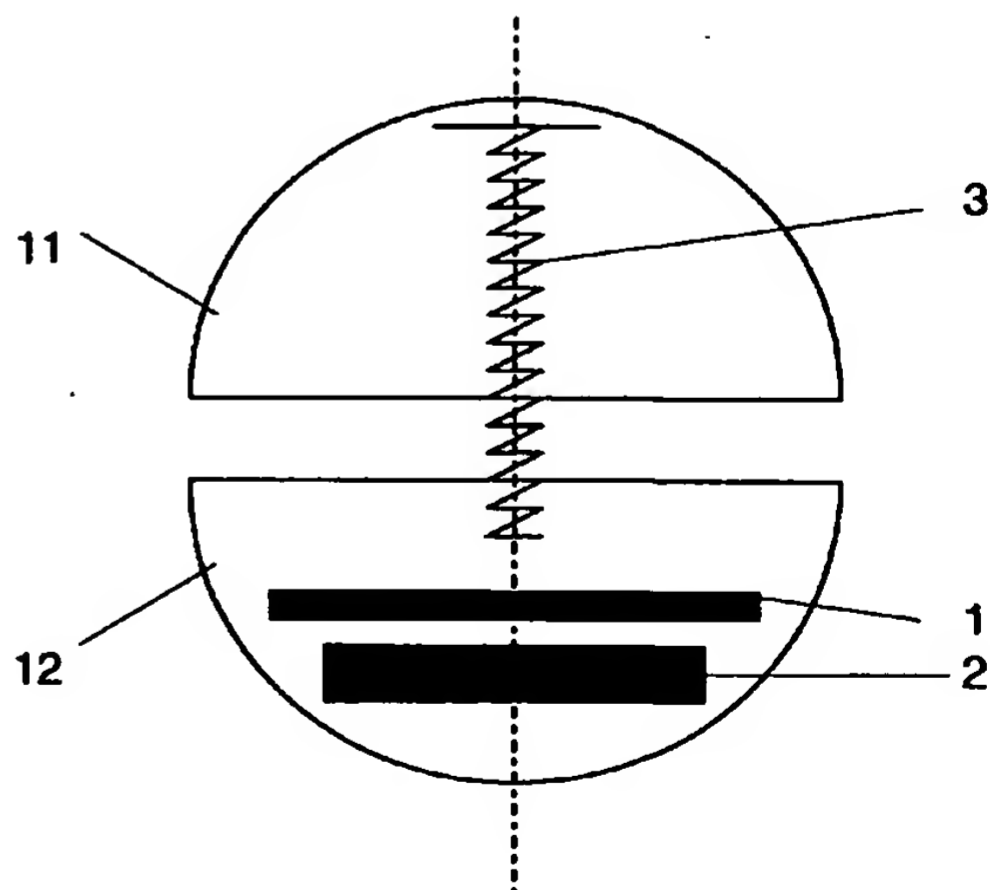
Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Pose oder Schwimmkörper

⑤⑦ Die Erfindung betrifft eine Pose und/oder Schwimmkörper, mit Schaft und Antenne, gemäß Oberbegriff des Patentanspruchs 1. Um hierbei zu erreichen, daß der Angler nicht mehr eine Vielzahl unterschiedlicher Posen mitführen muß, ist erfindungsgemäß vorgeschlagen, das ausgehend von einem geteilten und ggf. offenbaren Schwimmkörper (10) dieser durch austauschbare Zwischenelemente (13, 31, ..., 34) in seiner Form veränderbar ist.

10



Best Available Copy

DE 100 33 275 A 1

[0001] Die Erfindung betrifft eine Pose und/oder einen Schwimmkörper, mit Schaft und Antenne, gemäß Oberbegriff des Patentanspruches 1.

[0002] Posen oder Schwimmkörper der genannten gattungsgemäßen Art sind einschlägig bekannt. Sie werden beim Angelsport oder aber auch ggf. zuweilen in der Berufsfischerei eingesetzt.

[0003] Die besagten sogenannten Posen, bestehen aus einem Schwimmkörper, sowie einem Schaft. Der Schaft kann dabei nach oben fortgesetzt sein und die sog. Antenne bilden. Die besagten Posen dienen dabei als sog. Ausbringgewicht und ggf. auch als Schwimmkörper oder als Beschwerung für die eigentliche Hakenanordnung, die mit der Angelschnur befestigt ist. So kommt diesen Pose gleich eine mehrfache Bedeutung zu und sie spielt zum einen als rein physikalisches Element der Fischköderanordnung zu der dann auch noch ein Haken und ein entsprechender Köder gehört.

[0004] Im Stand der Technik werden Posen dieser Art in verschiedenster Bauform für verschiedene Anwendungsgebiete hergestellt. Grundsätzlich ergibt sich aber, daß jede Pose für sich je nach Anwendungsfall individuell gestaltet ist. Dies gilt zumindest für Posen aus dem Stand der Technik.

[0005] Dies führt dazu, daß der Angler in einem Sortiment zumeist eine Vielzahl von Posen für verschiedene Anwendungszwecke mitführen muß.

[0006] Aus dem Stand der Technik, hier insbesondere aus Prospekten der Fa. Mosella ist ersichtlich, wie unterschiedlich Posen gestaltet sind und wie aufwendig die Mitführung einer Vielzahl solcher Posen für den Angelsportler oder den Berufsfischer wäre oder ist.

[0007] Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, eine Pose und/oder einen Schwimmkörper, der gattungsgemäßen Art dahingehend weiterzubilden, daß der Angler nicht mehr eine Vielzahl unterschiedlicher Posen mitführen muß.

[0008] Die gestellte Aufgabe ist bei einer Pose oder einem Schwimmkörper der gattungsgemäßen Art erfindungsgemäß durch die kennzeichnenden Merkmale des Patentanspruches 1 gelöst.

[0009] Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen des künstlichen Fischköders sind in den abhängigen Ansprüchen 2-10 angegeben.

[0010] Kern der Erfindung ist hierbei, daß ausgehend von einem geteilten bzw. ggf. offenbaren Schwimmkörper oder Pose dieser bzw. diese durch austauschbare Zwischenelemente in seiner bzw. in ihrer Form veränderbar ist.

[0011] Hierdurch wird es nunmehr möglich, daß jede mögliche Form einer Pose oder eines Schwimmkörpers durch entsprechende Zwischenelemente modular gebildet werden kann, ohne daß eine Vielzahl verschiedener Posen mitgeführt werden müßte. Dabei ist die entsprechende Teilung der Pose oder des Schwimmkörpers so vorgenommen, daß der Schwimmkörper oder die Pose in ihrer minimalen Bauform, also ohne Zwischenelement aus einem halbkugeligen oder halbkugelschaligen Unterteil sowie einem halbkugeligen oder halbkugelschaligen Oberteil besteht, die miteinander verschraub- oder verbindbar sind. Hierbei kommt es nicht darauf an, dies alleine darauf zu beschränken, daß die Pose oder der Schwimmkörper in seiner Minimalform hohl oder auch ohne Inhalt sein muß, sondern dies wird durch die erfindungsgemäße Lehre gemäß Patentanspruch 1 offengelassen. Hierbei können hohle Posen oder Schwimmkörper gestaltet werden, genauso gut wie gefüllte oder voll massive Posen aus entsprechenden Werkstoffen. Darüber

hinausgehend können die besagten Posen mit entsprechender Verbleiung oder auch ohne, oder mit weiteren Funktionselementen, wie Beleuchtung oder Fischköderkörbchen durch die Einbringung entsprechend ausgebildeter Zwischenelemente versehen sein.

[0012] In weiterer vorteilhafter Ausgestaltung ist angegeben, daß ebenfalls der Schaft durch andere austauschbar bzw. durch Modularität veränderbar ist. Auch der Schaft steht in direkter technischer Verbindung zur jeweils gewünschten Funktion der entsprechenden Pose oder des Schwimmkörpers.

[0013] In weiterer vorteilhafter Ausgestaltung ist angegeben, daß ebenfalls die Antenne durch andere austauschbar bzw. durch Modularität veränderbar ist. So kann an die entsprechend gestaltete Pose oder den Schwimmkörper auch eine entsprechende Antenne austauschbar angebracht werden, und an den entsprechenden Einsatzfall optimal angepaßt werden.

[0014] Weiterhin ist vorteilhaft ausgestaltet, daß der Schwimmkörper durch in den Schwimmkörper einbringbare Gewichte variabel beschwerbar ist. Ebenso kann der Schwimmkörper zusätzlich oder auch separat mit Wasser befüllbar sein, und so ebenso Einfluß auf das Schwimmverhalten nehmen. Durch die erfindungsgemäß bereits gegebene Modularität ergibt sich diese Möglichkeit auf einfach realisierbare Weise.

[0015] In weiterer vorteilhafter Ausgestaltung wird das besagte Gewicht bzw. die besagten Gewichte durch Federdruck innerhalb des Schwimmkörpers in ortsfester Lage gehalten. Dies ist ein wesentlicher Unterschied zu nachträglich bebleibaren Schwimmkörpern aus dem Stand der Technik. Dort werden zumeist Kügelchen oder Gewichte lose eingelegt, die keine ortsfeste Lage im Schwimmkörper haben. Dies führt zu einer deutlich merkbaren labilen Gleichgewichtslage im Schwimmverhalten des Schwimmkörpers oder der Pose. Demgegenüber wird bei der erfindungsgemäßen Verbleiung oder Versehung mit Gewichten der erfindungsgemäßen Pose oder des Schwimmkörpers durch entsprechenden Federdruck eine ortsfeste Lokalisierung der Gewichte vorgesehen. Dies führt zu einer stabilen Schwimmlage oder Schwimmposition, die voreingestellt werden kann. Entsprechende variable Anordnungen der besagten Gewichte innerhalb der Pose oder des Schwimmkörpers können variabel sein, so daß bestimmte Schwimmverhalten wie "aufrecht bis leicht oder stark geneigt" variabel einstellbar sind. Diese Schwimmlagen sind so nicht mehr, wie im Stand der Technik bewirkt wird, zufällig, sondern können bewußt erzeugt werden und können so auf bestimmte Anwendungsfälle einstellbar sein.

[0016] In weiterer vorteilhafter Ausgestaltung ist angegeben, daß der Schwimmkörper kugelig und mittig geteilt ist.

[0017] In weiterer vorteilhafter Ausgestaltung ist angegeben, daß zwischen die Schwimmkörperhälften in etwa zylindrische Zwischenstücke variabler Länge einbringbar sind. Hierbei besteht eine Ausgestaltungsvariante darin, daß auf modulare Weise am Ende kein flüssigkeitsdichter Schwimmkörper oder Pose entstehen muß, sondern daß entlang eines Schaftes auch die Einzelemente in sich aus einem Material bestehen können, dessen spezifischen Gewicht leichter als Wasser ist, und somit auch als Schwimmkörper dienen können. Auch hierbei kann durch die entsprechende modulare Aneinanderreihung besagter Zwischenelemente eine Posenform oder eine Schwimmkörperform in beliebiger Weise gestaltet werden.

[0018] In weiterer vorteilhafter Ausgestaltung ist angegeben, daß in den offenbaren Schwimmkörper Funktionselemente direkt oder durch Zwischenstücke einbringbar sind. Diese Funktionselemente können dabei sein, ein Futterre-

servoir zum Anlocken von Fischen, darüber hinausgehend auch Beleuchtung und dgl. mehr.

[0019] In weiterer vorteilhafter Ausgestaltung ist angegeben, daß die Schwimmkörperhälften und die Posenhälften erhabene Anformungen aufweisen, zur besseren Drehbarkeit beim Öffnen und Schließen. Diese besagten Anformungen oder Nasen sind außen so angeformt, daß sie ein Drehen und somit ein Öffnen der Schwimmkörperhälften oder der Posenhälften erleichtern. Dies unterstützt weiterhin die Modularität und das leichte Auseinander- und Zusammenbauen einer individuell gestalteten Pose oder eines individuell gestalteten Schwimmkörpers.

[0020] Die Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und nachfolgend näher beschrieben. Es zeigt:

[0021] Fig. 1a, 1b Runder Schwimmkörper/Pose mittig geteilt, mit einzubringendem Zwischenelement.

[0022] Fig. 2 Modular aufgebaute Pose.

[0023] Fig. 3 Modular aufgebaute Pose aus Scheiben.

[0024] Fig. 4 Anformungen an Schwimmkörper oder Pose.

[0025] Fig. 1 zeigt in einer zweigeteilten Darstellung gemäß Fig. 1a den Schwimmkörper 10 als Bestandteil einer gesamten Pose. Der besagte Schwimmkörper 10 ist hier der Einfachheit halber als Kugel dargestellt. In erfindungsgemäßer Weise ist dieser Schwimmkörper mittig geteilt, so daß sich ein Unterteil 12 und ein Oberteil 11 ergibt, welche dicht miteinander verbunden, bspw. verschraubt werden können. Die Verbindung von Ober- und Unterteil ist dabei jedoch lösbar. Gemäß Fig. 1b sind nun Ober- und Unterteil der Pose bzw. des Schwimmkörpers der Pose getrennt und zwischen Ober- und Unterteil ist ein zylindrisches Mittelteil 13 eingebracht. Durch dieses zylindrische Mittelteil 13 ergibt sich eine völlig andere Schwimmkörperkonstruktion mit einem völlig anderen Schwimmverhalten, und somit für einen völlig anderen Anwendungsfall. Innerhalb des Schwimmkörpers sind Gewichte 1 und 2 einbringbar, die über eine Feder 3 ortsfest im Schwimmkörper gehalten werden. Die Feder 3 beaufschlagt dabei die Gewichte in Solllage, sobald das Schwimmkörperoberteil 11 und das Schwimmkörperunterteil 12 zusammengefügt sind.

[0026] Fig. 2 zeigt eine gesamte Pose, wobei hierbei dargestellt ist, daß der Schwimmkörper 10 als solches wieder zweigeteilt ist und aus einem Ober- 11 und einem Unterteil 12 besteht, daß ein angeformter Schaft 20 vorgesehen ist, der in sich variabel, beispielsweise auch teleskopierbar sein kann. Hierdurch kann die Schaftlänge und auch die Schaftform deutlich verändert werden. Oben angesetzt ist die sog. Antenne 21, die auch in diesem Falle zur Wahrung der gesamten Modularität aller Einzelelemente der Pose aufsteckbar und somit austauschbar ist, für jedweden möglichen Anwendungsfall.

[0027] Fig. 3 zeigt ein Ausführungsbeispiel einer Pose bzw. eines Schwimmkörpers 10, der nicht aus einem hohlen Element, in diesem Falle auch nicht aus einem kugeligen Element bestehen muß, sondern der zylindrisch geformt ist. Entlang eines mittleren Schaftes 30 sind dann entsprechende Einzelelemente 31, 32, 33, 34 in Scheibenform einbringbar. Sie sind entweder von einem Ende aufzuschieben oder sie sind entsprechend geschlitzt, um sie seitlich auf den Schaft 30 aufzuschieben. Auch hierdurch kann eine beliebige Schwimmkörperform der Pose erreicht werden.

[0028] Erfindungsgemäß ist auch hierbei der Unterschied zu bekannten Posen oben genannter Art darin zu sehen, daß die Einzelelemente nicht eine mehr- oder minderstarke Beschwerung bewirken, sondern daß sich die Form der Pose dadurch ändert bzw. veränderbar ist.

[0029] Fig. 4 zeigt wieder lediglich den Schwimmkörper 10 der Pose, bestehend aus einem kugeligen oder halbkuge-

ligen Oberteil 11 und einem halbkugeligen Unterteil 12, welches entweder aus Vollmaterial oder auch hohl ausgebildet sein kann und darüber hinaus Funktionselemente enthalten kann, wie oben bereits beschrieben. Fig. 4 zeigt im wesentlichen jedoch die Anformung der Griffnasen 14 zum besseren Öffnen und Schließen des Schwimmkörpers. Diese unterstützen dabei die insgesamt sich ergebende Modularität der gesamten Pose, da sie leicht geöffnet und geschlossen, und die Funktionselemente auf einfache und sichere Weise einbringbar sind. Zur Verbindung der Einzelelemente des Schwimmkörpers, aber auch anderer Elemente innerhalb oder am Schwimmkörper können Schraub- oder Bajonett-elemente üblicher Art verwendet werden. Hierbei ist es überdies möglich bei der Modularität auch bestimmte Farbgebungen zu berücksichtigen und die Einzelkomponenten in entsprechend unterschiedlichen Signalfarben herzustellen, um auch ggf. neben der Formveränderung der Pose auch eine Veränderung des Farbmusters oder der Farbgebung insgesamt gestalten zu können, falls dies für den Angler für seinen Fischerfolg relevant ist.

Patentansprüche

1. Pose und/oder Schwimmkörper, mit Schaft und Antenne, dadurch gekennzeichnet, daß ausgehend von einem geteilten und ggf. offenbaren Schwimmkörper (10) dieser durch austauschbare Zwischenelemente (13, 31, . . . , 34) in seiner Form veränderbar ist.
2. Pose und/oder Schwimmkörper nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß ebenfalls der Schaft (20) durch andere austauschbare bzw. durch Modularität veränderbar ist.
3. Pose und/oder Schwimmkörper nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß ebenfalls die Antenne (21) durch andere austauschbar bzw. durch Modularität veränderbar ist.
4. Pose und/oder Schwimmkörper nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Schwimmkörper (10) durch in den Schwimmkörper bringbare Gewichte (1, 2), und/oder durch Befüllung mit Wasser ggfs durch eine öffnen- und verschließbare Öffnung, variabel beschwerbar ist.
5. Pose und/oder Schwimmkörper nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Gewicht oder die Gewichte (1, 2) durch den Druck einer Feder (3) innerhalb des Schwimmkörpers (10) in ortsfester Lage gehalten werden bzw. gehalten wird.
6. Pose und/oder Schwimmkörper nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Schwimmkörper (10) kugelig und mittig geteilt ist.
7. Pose und/oder Schwimmkörper nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen die Schwimmkörperhälften (11, 12) in etwa zylindrische Zwischenstücke (13, . . .) variabler Länge einbringbar ist oder sind.
8. Pose und/oder Schwimmkörper nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in den offenbaren Schwimmkörper (10) Funktionselemente direkt oder durch Zwischenstücke einbringbar sind.
9. Pose und/oder Schwimmkörper nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß ein Funktionselement ein Futterreservoir ist.
10. Pose und/oder Schwimmkörper nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest die Schwimmkörper- oder Posenhälften (11, 12) erhabene Griffanformungen (14) zur besseren

Drehbarkeit beim Öffnen und Schließen aufweisen.

Hierzu 4 Seite(n) Zeichnungen

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

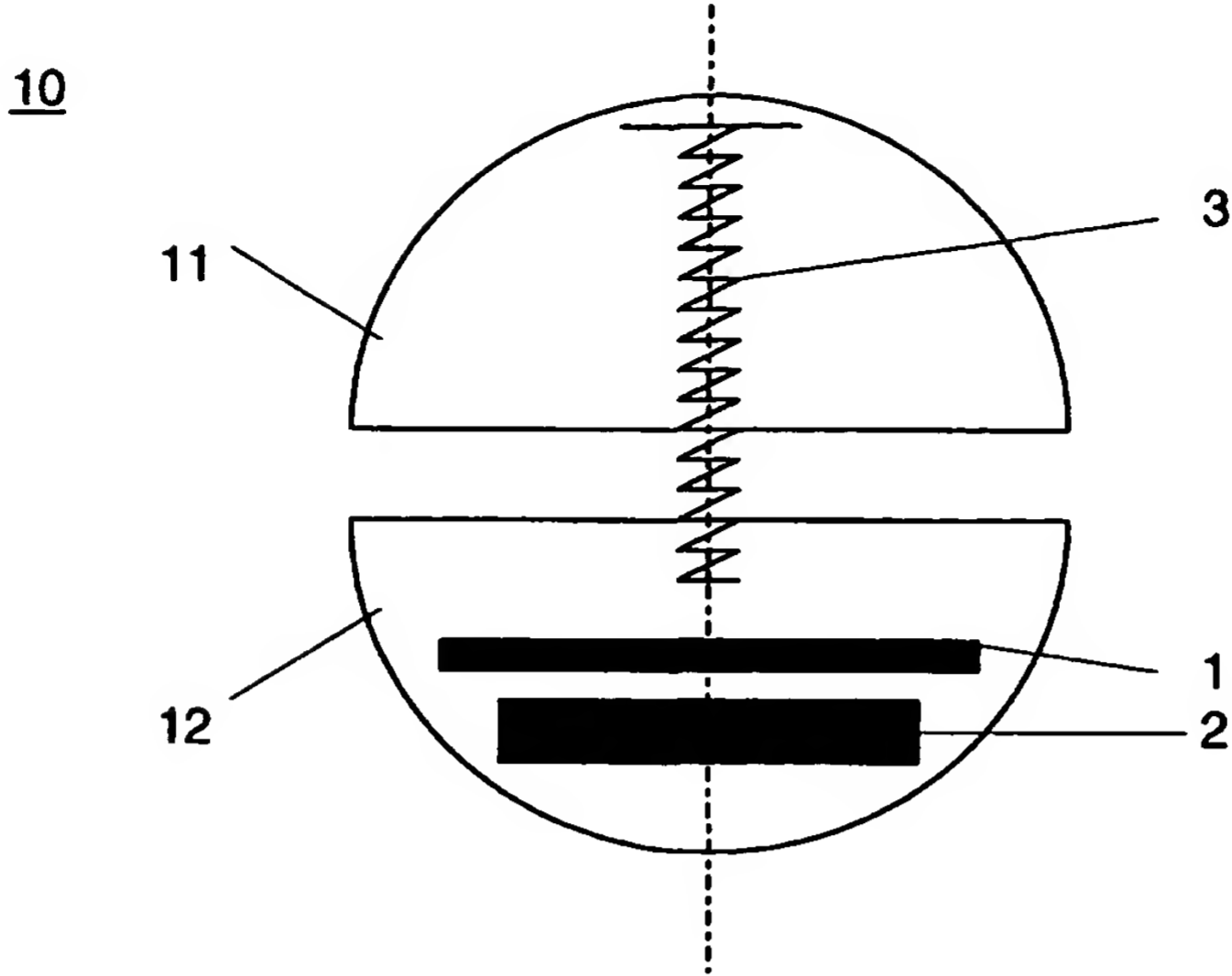


Fig.1a

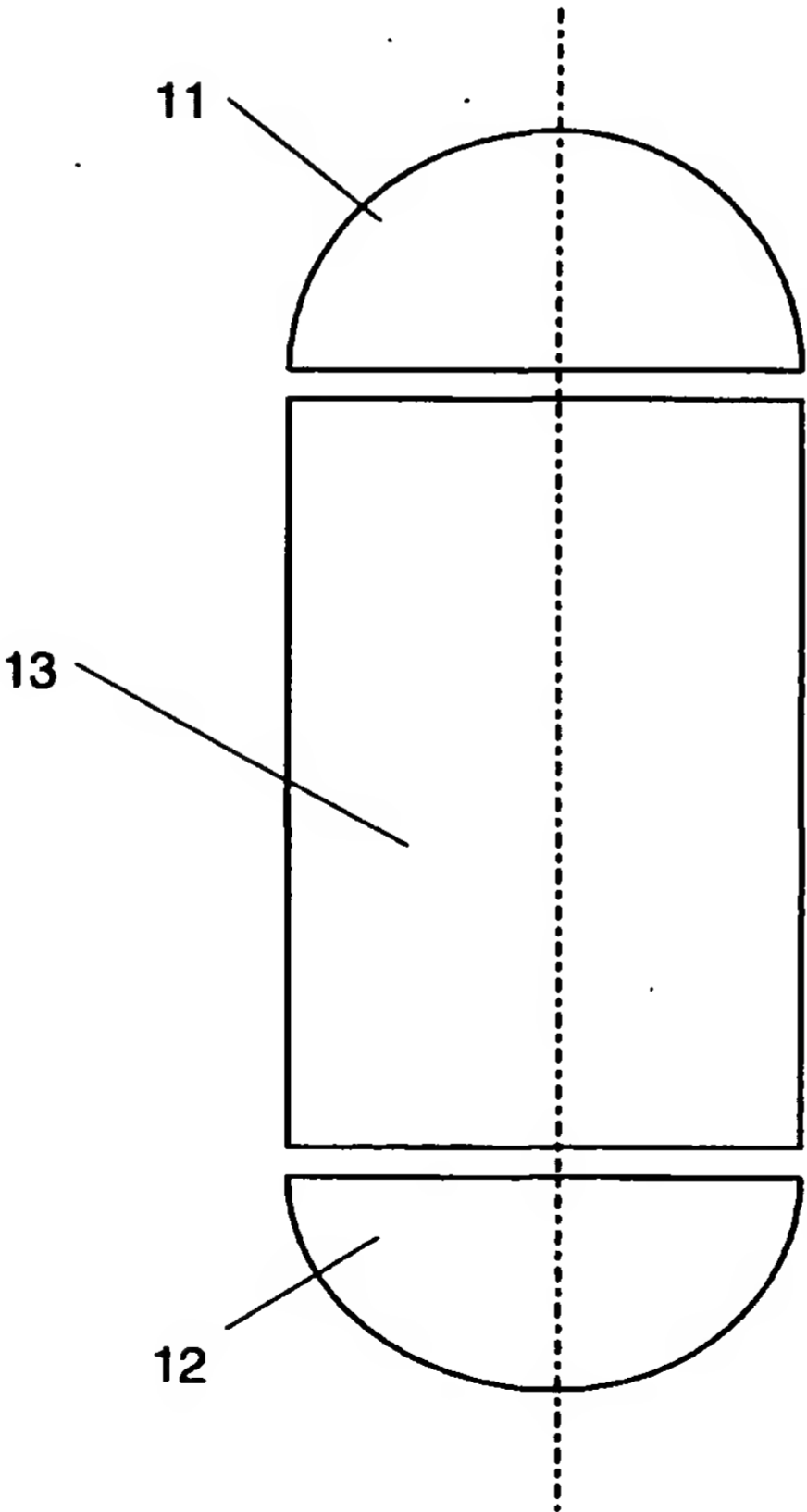


Fig. 1b

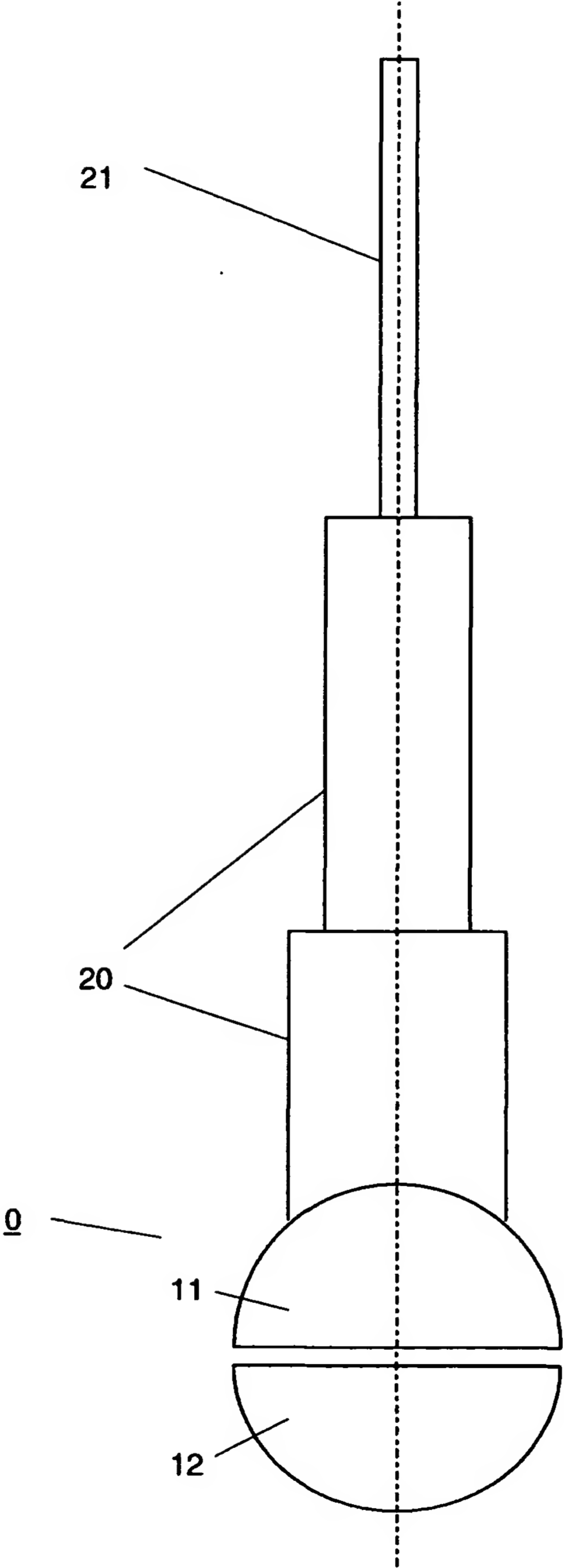


Fig.2

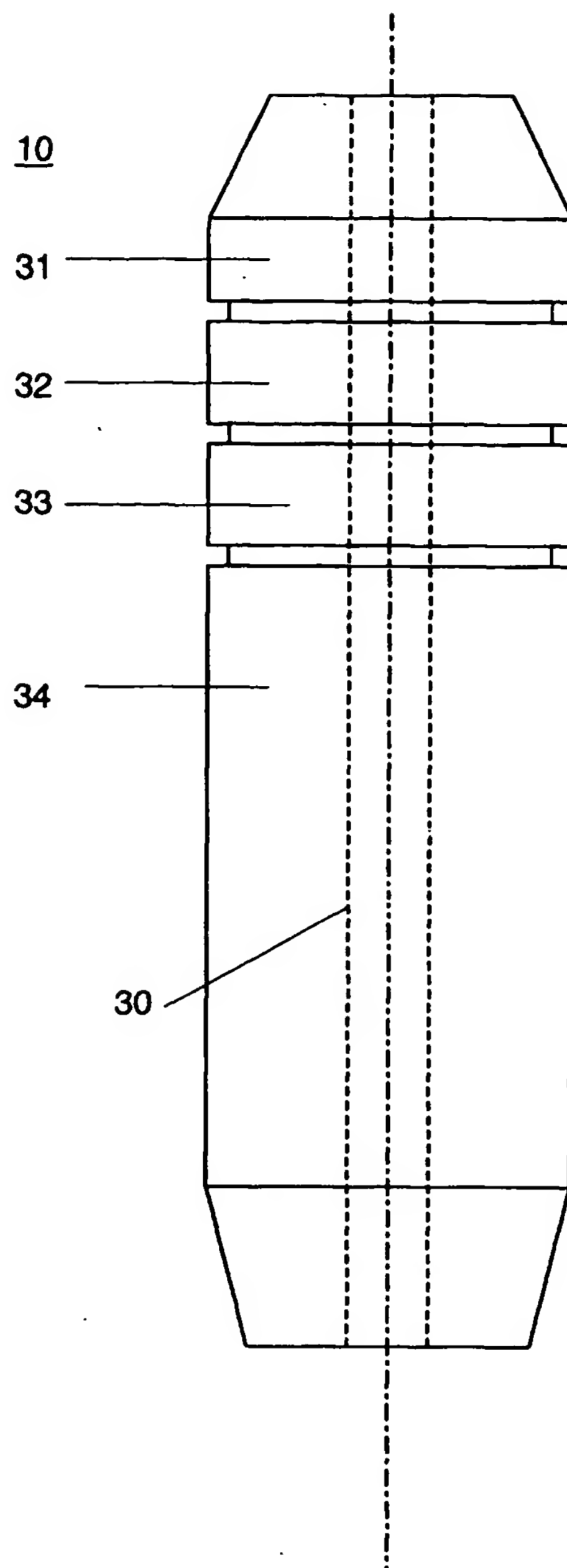


Fig.3

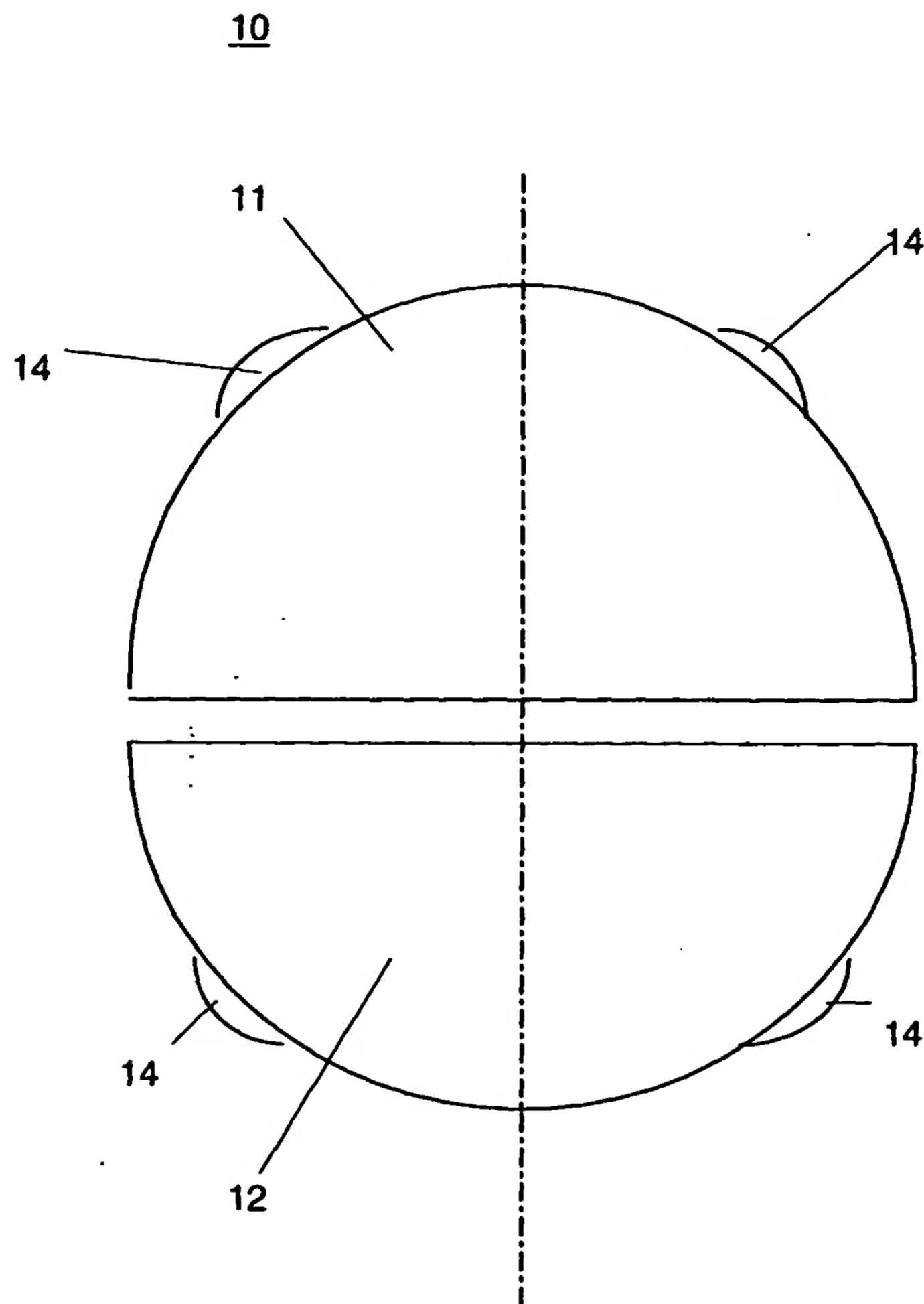


Fig. 4

PUB-NO: DE010033275A1

DOCUMENT-IDENTIFIER: DE 10033275 A1

TITLE: Angling float has shaft and antenna,
intermediate
elements inserted between two halves, weights,
and spring

PUBN-DATE: January 24, 2002

INVENTOR-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
RHEIMS, DIETMAR	DE
DREYSIG, FRANK	DE

ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
RHEIMS DIETMAR	DE
DREYSIG FRANK	DE

APPL-NO: DE10033275

APPL-DATE: July 7, 2000

PRIORITY-DATA: DE10033275A (July 7, 2000)

INT-CL (IPC): A01K093/00

EUR-CL (EPC): A01K093/00

ABSTRACT:

CHG DATE=20020802 STATUS=O>The float (10) with shaft and antenna can be altered in shape by replacement intermediate elements inserted between the two halves (11,12) of the float. The float is filled with weights (1,2) and or water through an opened and closed opening. The weight(s) is/are held in place through the pressure of a spring (3) inside the float.

DERWENT-ACC-NO: 2002-330942

DERWENT-WEEK: 200311

COPYRIGHT 2005 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Angling float has shaft and antenna,
intermediate
elements inserted between two halves, weights,
and spring

INVENTOR: DREYSSIG, F; RHEIMS, D

PATENT-ASSIGNEE: DREYSSIG F[DREYI] , RHEIMS D[RHEII]

PRIORITY-DATA: 2000DE-1033275 (July 7, 2000)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE
PAGES MAIN-IPC		
DE 10033275 C2	January 30, 2003	N/A
000 A01K 093/00		
DE 10033275 A1	January 24, 2002	N/A
008 A01K 093/00		

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO
APPL-DATE		
DE 10033275C2	N/A	2000DE-1033275
July 7, 2000		
DE 10033275A1	N/A	2000DE-1033275
July 7, 2000		

INT-CL (IPC): A01K093/00

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 10033275A

BASIC-ABSTRACT:

NOVELTY - The float (10) with shaft and antenna can be altered in shape by replacement intermediate elements inserted between the two halves (11,12) of the float. The float is filled with weights (1,2) and or water through an opened and closed opening. The weight(s) is/are held in place through the pressure of a spring (3) inside the float.

USE - Float with shaft and antenna for use in angling or commercial fishing.

ADVANTAGE - The angler no longer requires a number of different floats.

DESCRIPTION OF DRAWING(S) - The drawing shows a round float divided down the middle.

Weights 1,2

Spring 3

Float 10

Float halves. 11,12

CHOSEN-DRAWING: Dwg.1a/4

TITLE-TERMS: ANGLER FLOAT SHAFT ANTENNA INTERMEDIATE ELEMENT INSERT
TWO HALVES

WEIGHT SPRING

DERWENT-CLASS: P14

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N2002-259731

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINE(S) OR MARK(S) ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☒ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.